

**PRESEMITTEILUNG 06 - AUSGABE 00 März 2022****Zur sofortigen Verwendung**

## **Nachhaltigkeit steht weiterhin ganz oben auf der Agenda der europäischen Rinderzüchter**

**Gerechtere Preise, alternative Futtermittel, Tiergesundheitskontrollen vor dem Kauf, Schulungen für Tierpfleger zur Stressreduzierung und Verbesserung der Fleischqualität sowie die biologische Vielfalt stehen 2022 im Mittelpunkt**

Rindfleischerzeuger in ganz Europa engagieren sich weiterhin im Rahmen des BovINE-Netzwerks bei nationalen und internationalen Treffen und tauschen sich mit den nationalen Netzwerkmanagern (NMs) des Projekts aus, um ihren Bedarf an Informationen, Instrumenten und praktischen Anleitungen zu äußern und mitzuteilen, damit nachhaltige Verbesserungen in ihrer Praxis und ihren Geschäftsabläufen erreicht werden können.

Das Ergebnis dieses Engagements ist die Auswahl von acht neuen Schwerpunktthemen, auf die sich BovINE im Jahr 2022 konzentrieren wird, zwei Themen für jeden der vier thematischen Bereiche des Projekts:

- Sozioökonomische Resilienz
- Tiergesundheit und Tierschutz
- Produktionseffizienz und Fleischqualität
- Ökologische Nachhaltigkeit.

Die vier technischen Arbeitsgruppen (TWGs) von BovINE, eine für jeden Themenbereich, werden von Forschern aus landwirtschaftlichen Forschungseinrichtungen geleitet, die von Experten und NMs aus Bauernverbänden unterstützt werden. Sie werden vorhandene Literatur, politische Empfehlungen und bewährte Praktiken in den Betrieben identifizieren, um Lösungen für die von den Landwirten geäußerten Bedürfnisse zu erarbeiten.

"Hier in Deutschland", so Lena Lindau vom Bundesverband Rind und Schwein e.V., "haben unsere Rinderhalter die Möglichkeit begrüßt, ihren Bedarf an Informationen, Leitlinien und bewährten Verfahren mitzuteilen, um ihren Weg zur Nachhaltigkeit zu unterstützen."

Die Schwerpunktthemen von BovINE 2022 reichen von der Sicherstellung einer gerechteren Verteilung des Preises, der entlang der Rindfleischlieferkette gezahlt wird, bis hin zur Verwendung alternativer Futtermittel, um die hohen Rohstoffkosten zu senken; von Gesundheitschecks von Jungtieren vor dem Kauf oder Verkauf im Betrieb bis hin zu Schulungen zum Tierschutz für Betreiber und Landwirte, um Stress zu reduzieren; von der Ermittlung und Validierung von Instrumenten zur Berechnung und Verbesserung der ökologischen Nachhaltigkeit und der biologischen Vielfalt in Rinderhaltungsbetrieben bis hin zu Instrumenten und Strategien zur Verbesserung der Fleischqualität.

"Die TWGs werden daran arbeiten, vorhandene Erkenntnisse und Leitlinien zu den neuen Schwerpunktthemen zu ermitteln", sagt Alexander Riek, "und, wenn möglich, praktische Demonstrationen auf lokalen Rinderzuchtbetrieben oder über Webinare organisieren, um 'betriebsfertige' gute Praktiken zu entwickeln."

Das BovINE-Netz in Deutschland wird auf seinem nationalen Netzwerktreffen, das im Herbst 2022 in Deutschland stattfinden wird, weitere Landwirte befragen und ihnen bewährte Verfahren und neue Informationen vorstellen. Um aktuelle Informationen über das nationale Treffen zu erhalten, kontaktieren Sie Lena Lindau unter L.Lindau@rind-schwein.de.


"Alle Rinderhalter, ihre Berater, Unternehmen und Veterinärdienste können über den BovINE Knowledge Hub (BKH), der unter <https://hub.bovine-eu.net> zu finden ist, auf das breite und wachsende Angebot an bewährten Verfahren und Informationen zugreifen, die das BovINE-Netzwerk bereits zusammengetragen hat", fügt Lena Lindau hinzu.


BovINE setzt seine Arbeit zum Wissens- und Erfahrungsaustausch mit der europäischen Rinderzucht und der Wertschöpfungskette mit dem Transnationalen Treffen fort, das Ende 2022 stattfinden wird. Um über die Projektnachrichten auf dem Laufenden zu bleiben, besuchen Sie die BovINE-Website ([www.bovine-eu.net](http://www.bovine-eu.net)), wo Sie sich auch für den Newsletter des Projekts anmelden können.

**Ends/Notes follow**

**Notes to Editors:**

**1. 2022 Prioritäre Themen für jedes der vier BovINE-Themen**

BovINE Themen	Prioritäre Themen	Kurze Beschreibungen
 Sozioökonomische Resilienz	Methoden zur Gewährleistung einer gerechteren Verteilung des Endpreises entlang der Liefer-/Lebensmittelkette	Seit Jahrzehnten wird eine Debatte über eine gerechtere Verteilung des "Mehrerts" zwischen den Akteuren der Lebensmittelversorgungsketten geführt. BovINE wird Einflussfaktoren, politische Initiativen auf EU- und nationaler Regierungsebene sowie Direktvertriebsstrategien analysieren und vergleichen, um Erkenntnisse für Rinderhalter und Landwirtschaftsorganisationen zu gewinnen.
	Die Verwendung alternativer Futtermittel zur Senkung der hohen Kosten für Futtermittelrohstoffe	Alternative Futtermittel sind auf dem Markt zu finden und können aufgrund der hohen und/oder schwankenden Preise für "traditionelle" Futtermittel attraktiv sein. Der Energie- und Proteingehalt muss mit den Wachstumsanforderungen von Rindern vereinbar sein und sollte die endgültige Fleischqualität nicht beeinträchtigen.

 <b>Tiergesundheit und Tierschutz</b>	<p>Gesundheitscheck des Jungviehs im Betrieb vor dem Verkauf/Kauf einschließlich Impfstatus</p>	<p>Introduced disease is a major problem when buying calves from outside the farm which can have consequences for calf/herd health and welfare. The topic focuses on possible tools to prevent introducing disease into the farms including vaccination programs.</p>
	<p>Schulungen zum Thema Tierschutz für Betreiber/Bauern (Händler, Transporteure und Schlachthöfe) und stressfreie Antriebssysteme beim Wiegen und Transport von Rindern</p>	<p>In den einzelnen Ländern gibt es unterschiedliche Vorschriften für den Tierschutz und die Ausbildung derjenigen, die als Tierpfleger, -betreuer und -transporteure tätig sind. Dieses Thema befasst sich nicht mit den vielfältigen Vorschriften in den einzelnen Ländern, sondern mit den allgemeinen Grundsätzen für den Umgang mit Fleischrindern mit dem Ziel, den Stress insbesondere beim Wiegen und Transport zu verringern. Der Schlüssel zur Minimierung dieses Stresses liegt in der Rolle eines erfahrenen Tierpflegers und stallbaulicher Maßnahmen.</p>
 <b>Ökologische Nachhaltigkeit</b>	<p>Instrumente zur Berechnung und Verbesserung der ökologischen Nachhaltigkeit in Rinderhaltungsbetrieben</p>	<p>Bestehende Instrumente zur Berechnung der ökologischen Nachhaltigkeit von Rinderhaltungsbetrieben werden bewertet, verglichen und nach den von ihnen ausgewerteten Indikatoren klassifiziert.</p>
	<p>Methoden zur Verbesserung der biologischen Vielfalt in Rinderzuchtbetrieben ohne große Investitionen</p>	<p>Es werden Innovationen und bewährte Verfahren ermittelt, die Landwirten in verschiedenen europäischen Regionen und auf unterschiedlichen Böden dabei helfen können, Maßnahmen zur Erhaltung der biologischen Vielfalt zu ergreifen, und zwar auf Ebene der Parzellen, der Betriebe, aber auch auf regionaler Ebene. Dabei werden wir uns nicht nur auf Maßnahmen für den Anbau und die Grünlandbewirtschaftung konzentrieren, sondern auch auf Maßnahmen zur Verbesserung der biologischen Vielfalt des Bodens und der Wasserqualität. Außerdem werden wirksame Bewertungsmaßnahmen zusammengetragen.</p>
 <b>Produktionseffizienz &amp; Fleischqualität</b>	<p>Instrumente zur Bewertung der Schlachtkörper- und Fleischqualität vor und im Schlachthof</p>	<p>Instrumente oder Methoden, die im landwirtschaftlichen Betrieb oder in der Schlachtlinie zur Messung oder Vorhersage der Schlachtkörperqualität (Fleischigkeit und Mast, Zusammensetzung des Schlachtkörpers, Ausbeute im Einzelhandel usw.) und der Fleischqualität (Farbe, pH-Wert, Rippenfläche, Marmorierung, Fettdicke, Zartheit, Sicherheit usw.) von Rindern eingesetzt werden können, werden</p>

		besprochen.
	Strategien im landwirtschaftlichen Betrieb zur Verbesserung der Marmorierung/Zartheit/Farbe von Rindfleisch	Genetische, Ernährungs- und Managementfaktoren, die in Rinderzuchtbetrieben angewandt werden und zur Steigerung oder Verbesserung von Fleischqualitätsmerkmalen wie Marmorierung, Zartheit und Farbe beitragen, werden untersucht.

Weitere Einzelheiten zu den Schwerpunktthemen sind auf der BovINE-Website [www.bovine-eu.net](http://www.bovine-eu.net) und auf dem Bovine Knowledge Hub (BKH) - <https://hub.bovine-eu.net> - zu finden, wo bewährte Praktiken (GPs) und Forschungsinnovationen (RIs) verfügbar und für alle zugänglich sind.

- Für weitere Informationen für Medienzwecke in Deutschland wenden Sie sich bitte an Anna Lena Lindau vom Bundesverband Rind und Schwein, [I.lindau@rind-schwein.de](mailto:I.lindau@rind-schwein.de). Für weitere Informationen für die Medien wenden Sie sich an Rhonda Smith oder Marie Saville im Vereinigten Königreich unter [bovine@minervacomms.net](mailto:bovine@minervacomms.net) +44 (0) 1264 326427 / +44(0)7887-714957.
- BovINE verfügt über einen Netzwerkmanager (NM), der in jedem der neun Projektmitgliedstaaten (Belgien, Estland, Frankreich, Deutschland, Irland, Italien, Polen, Portugal und Spanien) ansässig ist und Netzwerke in den jeweiligen Rinderzuchtgemeinschaften aufbaut. Die Kontaktinformationen für jeden NM sind auf der BovINE-Website zu finden:

<http://www.bovine-eu.net/network-managers/>

- Dieses Projekt wurde von der Europäischen Union im Rahmen des Programms "Horizont 2020" für die ländliche Wiederbelebung finanziert. Projektnummer: 862590 unter der Aufforderung H2020-RUR-2019-15. Weitere Informationen finden Sie unter

<https://cordis.europa.eu/project/id/862590>

#### 5. BovINE Projekt Partner

No. *	Name der teilnehmenden Organisation	Land	Partner-Typ
1	Teagasc - Agriculture and Food Development Authority Project Coordinator – Prof. Maeve Henchion <a href="mailto:maeve.henchion@teagasc.ie">maeve.henchion@teagasc.ie</a> ; Project Manager – Richard Lynch: <a href="mailto:richard.lynch@teagasc.ie">richard.lynch@teagasc.ie</a>	Irland	Angewandte Forschung/Beratung
2	Feirmeoiri Aontuithe na h-Eireann Iontaobiathe Teoranta LBG	Irland	Bauernverband
3	Centro Ricerche Produzioni Animali - C.R.P.A. s.p.a.	Italien	Angewandte Forschung
4	Unicarve - Associazione Produttori Carni Bovine	Italien	Bauernverband
5	Institut de l'Élevage	Frankreich	Angewandte Forschung/Beratung
6	Fédération Nationale Bovine	Frankreich	Rinderzüchterverband
7	Universidad de Zaragoza	Spanien	Forschung
8	Instituto Navarro de Tecnologías e Infraestructuras Agroalimentarias SA	Spanien	Angewandte Forschung/Beratung
9	Szkola Główna Gospodarstwa Wiejskiego	Polen	Forschung
10	Polish Beef Association	Polen	Rinderzüchterverband
11	Faculdade de Medicina Veterinária	Portugal	Research

12	ACBM- Associação de Criadores de Bovinos Mertolengos	Portugal	Rinderzüchterverband
13	Eigen Vermogen van het Instituut voor Landbouw- en Visserijonderzoek	Belgien	Angewandte Forschung
14	Boerenbond	Belgien	Bauernverband
15	Friedrich Loeffler Institut - Bundesforschungsinstitut für Tiergesundheit	Deutschland	Forschung
16	Bundesverband Rind und Schwein e.V	Deutschland	Bauernverband
17	Minerva HCC Ltd	UK	KMU - Kommunikation
18	NPO Liivimaa Lihaveis	Estland	Non-Profit-Organisation